



Schnupperten gern einmal in den Berufsalltag von Orgadata-Azubi Heiko Alexander Weber aus Weener (2. von rechts): Hauke Stüwe, Mietja Ruiter (von links), Merle Himstedt und Hendrik Tülp. Für alle gab es übrigens eine Bescheinigung über den Schnuppertag. »Die macht sich auch später in der Bewerbung ganz gut«, so Ausbilder Chris Duismann (kniend).

IT-Talente schnuppern in ihre Zukunft

Einen Tag Azubi beim Software-Netzwerk Leer

him **LEER.** Es ist der erste Tag der Osterferien, 8 Uhr in der Früh – die meisten Schüler liegen noch in ihren Betten und genießen die unterrichtsfreie Zeit. Nicht so Hendrik Tülp, Mietja Ruiter (beide aus Weener), Merle Himstedt aus Bunde und Hauke Stüwe aus Oldersum.

Die vier machen nämlich einen freiwilligen Schnuppertag bei Orgadata auf der Nesse. Orgadata ist eines von zehn Leeraner Unternehmen plus der Stadt Leer, die sich zum Software-Netzwerk Leer e.V. zusammengeschlossen haben, und die Schnuppertage des Netzwerkes in den Oster- und Herbstferien sind eine Methode junge Menschen für die aufstrebende IT-Branche zu begeistern. Denn die Bewerbungsquote für Berufe wie Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung beziehungsweise Systemintegration oder das Duale Studium der Wirtschaftsinformatik ist gering: Manchmal bekommen die Firmen höchstens 20 Bewerbungen auf eine Stelle – darunter sogar nur zehn Prozent Mädchen. Zum Vergleich: Bei einer Ausbildungsstelle in einem Kaufmännischen Beruf sind es 300 und mehr.

Die Schnuppertage kommen aber anscheinend gut an. Insgesamt haben sich über 80 Jugendliche ab 14



Mietjas Eltern hatten von den Schnuppertagen in der Zeitung gelesen und schnell wurde der 15-Jährige angemeldet.

Fotos: Himstedt

Jahren für diese Osterferien angemeldet und werden gruppenweise einen Tag in einem der zehn Mitgliedsunternehmen erleben. Für unsere vier beginnt das Schnuppern mit einer kurzen Kennlernphase des Betriebes. Und dann wird gearbeitet: Hendrik, Hauke und Merle probieren sich im Programmieren von eigenen kleinen Programmen, wie etwa einem

Taschenrechner, einem Zufallsgenerator für die Lotto-Vorhersage oder an einfachen Spielen. Dabei haben die Jungs (21 und 16 Jahre) schon einige Erfahrung, denn beide nennen das Programmieren als ihr Hobby – die 14-jährige Merle hat damit allerdings gerade erst angefangen. Sie ist jetzt in der Programmier-AG des Teletta-Gross-Gymnasiums. Mietja

hat mit dem Programmieren nicht viel am Hut, sein Interesse liegt eher bei der Hardware. Und so entwickelt der 15-Jährige gemeinsam mit Praktikant Daniel Stuckert aus Leer keine Software, sondern soll erst einmal einen PC komplett abbauen, neu installieren und konfigurieren. Außerdem nehmen die beiden ein CD-Laufwerk auseinander um hinter die Kulissen zu schauen.

Dann muss noch der Schulungsraum für eine digitale Präsentation hergerichtet werden. Unter der Anleitung je eines Auszubildenden der Firma und von Ausbilder Chris Duismann erledigen alle fünf also ganz alltägliche Aufgaben der jeweiligen Ausbildungsberufe. Alle sind begeistert und haben es nicht bereit, ihren ersten Ferientag »zu opfern«. Wer das auch möchte, kann sich übrigens unter www.software-leer.de anmelden.

Zu dem Software-Netzwerk Leer gehören folgende Firmen: Buss-Data GmbH, Bunting Informations Technologie GmbH, connedata GmbH, Hiltes Software GmbH, HR4YOU GmbH, IC Tourismus GmbH, MDSI IT-Solutions GmbH, Orgadata AG, S&F Datentechnik GmbH und Co. KG, Stadt Leer und Tridem Internet Services GmbH.